

# NWZ-Ärztenspezial: Der Arzt in Ihrer Nähe

Hier finden Sie Ärzte bzw. Arztpraxen sortiert nach fachlichen Schwerpunkten. Weitere Schwerpunkte können jederzeit ergänzt werden

## „Wide Awake“

### OPERATION Neues Verfahren der örtlichen Betäubung für Operationen an der Hand

2005 entwickelte der kanadische Plastische Chirurg Dr. Donald Lalonde den „Wide Awake“-Ansatz (wide awake = örtliche Betäubung beim völlig wachen Patienten).

Bis zu diesem Zeitpunkt war für die meisten handchirurgischen Eingriffe die Anlage einer Druckmanschette am Oberarm erforderlich, um blutungsfrei operieren zu können und somit einen optimalen Zugang zu den feinsten Strukturen der Hand zu ermöglichen.

Beim „Wide Awake“-Verfahren wird dem örtlichen Betäubungsmittel ein Medikament (Adrenalin) zugesetzt, das die Blutgefäße für einige Stunden verengt. Dadurch kann auch in örtlicher Betäubung ohne störenden und schmerzhaften Druck am Arm blutungsfrei operiert werden. Eine zusätzliche Sedierung (Gabe von Beruhigungs- oder Schlafmitteln) ist überflüssig. Der Patient kann die Operation entspannt und schmerzfrei erleben und – wenn gewünscht – mitverfolgen.

Die Methode birgt sowohl enorme Vorteile für den Patienten als auch für den Chirurgen:

> Die Operation – ohne Narkose oder komplette Armbetäubung (Plexusanästhesie) – ist für den Patienten, der völlig wach bleibt, körperlich nicht belastend und äußerst schonend.

> Die wegen des Manschetendrucks oft als unangenehm empfundene „Blutleere“ ist nicht erforderlich. Der Patient kann sich komplett entspannen, über Kopfhörer Musik lauschen oder sich mit der Schwester und sogar dem Operateur unterhalten.

> Trotz optimaler Schmerzausschaltung kann der Patient seine Finger auf Wunsch des Chirurgen bewegen. Dadurch kann der Arzt bei vielen Operationen sofort feststellen, ob der gewünschte Erfolg des Eingriffs bereits eingetreten ist – und es dem Patienten demonstrieren. Arzt und Patient können somit vor dem Verschluss der Operationswunde gemeinsam bestätigen, dass das erwünschte Resultat erreicht wurde.

> Der Patient ist direkt nach dem operativen Eingriff wieder wohlauf. Er muss keine Abklingzeit einer Vollnarkose oder Plexusanästhesie abwarten und kann nach der Operation sofort wieder nach Hause.



AUTOR DES BEITRAGES:

**Dr. Reimer Hoffmann**

Arzt für Handchirurgie  
HPC – Hand- und Plastische  
Chirurgie Oldenburg

„Wide Awake“ ist Bestandteil der sogenannten bewusstseinsbasierten Medizin, welche die handchirurgischen Operationsmethoden revolutioniert. Bei den minimal invasiven Operationen des Schnappfingers, der Dupuytrenschen Kontraktur (Krummfinger-Krankheit), beim Einsetzen kleinster Kunstgelenke in arthrosekranke Fingergelenke, beim Entlasten eingeklemmter Nerven und Sehnen kommt dieses Verfahren auch in unserer Praxis mit sehr guten Erfahrungen und Ergebnissen zur Anwendung. Die meisten Patienten können kaum glauben, dass ein handchirurgischer Eingriff, vor dem sie nervös waren und vielleicht sogar Angst hatten, dank „wide awake“ völlig schmerzfrei und spannungsfrei abläuft.